

Inhalt

I	Einleitung	7
1.1	Privilegierte Kuriositäten?	7
1.2	Kleinwüchsige Menschen als Grenzgänger und Körperwunder.	14
1.3	Forschungsstand und Forschungsfragen.	26
1.4	Un/doing difference: Theoretische und konzeptionelle Zugänge.	34
1.5	Geschichte der Möglichkeiten: Quellenauswahl und Vorgehensweise	40
II	Wege an den Hof	45
2.1	Lebendige Geschenke?	45
2.2	Soziale Herkunft, Eltern und Familie	62
2.3	Aushandeln und Vermitteln	78
2.4	Der kleine Unterschied, oder: Wer kann Hofzweig werden?	92
2.5	Die Perspektive der Kleinwüchsigen.	108
III	Hofzweig als Amt	119
3.1	Institutionalisierte Außenseiter.	119
3.2	Administrative Signaturen: »Zweig« als Name, Amt und Titel	125
3.3	Die personelle Organisation der Hofstaaten	137
3.4	Funktionale Hierarchien	148
3.5	Besoldung und Versorgung.	158
3.6	Bildung und Erziehung	176
3.7	Altersversorgung und Pensionen.	189
3.8	Hofdienst und Hofalltag	196
IV	Lachen, Scherz und Zeitvertreib	211
4.1	Der komische Körper, oder: Natürliche Narren?.	211

4.2	Kurzweil und Unterhaltung: Närrische Possen und höfische Miniaturen	222
4.3	Komik im Bild: Visuelle Scherze	248
4.4	Zwergenkarikaturen und Zwergenfeste	265
4.5	Spott und Spiel I: Jakob Eckelt und das Dresdner Stahlschießen von 1614	277
4.6	Spott und Spiel II: Der Wettlauf mit einem Bären	291
V	Fest und Zeremoniell	299
5.1	Der Hof als Bühne	299
5.2	Herrschereinzüge und Prozessionen	307
5.3	Fastnacht und Karneval: Die Turnierinventionen	321
5.4	Festbankette, oder: Der Zwerg in der Pastete	338
5.5	Zwergenhochzeiten	356
VI	Gunst und Gaben	381
6.1	Special Friends	381
6.2	Pagen und Spielgefährten	395
6.3	Schützlinge und Ziehkinder	403
6.4	Günstlinge und Vertraute	421
6.5	Gewinner und Verlierer	439
VII	Schlussbetrachtungen	453
	Abkürzungsverzeichnis	464
	Quellen- und Literaturverzeichnis	466
	Ungedruckte Quellen	466
	Gedruckte Quellen und Editionen	469
	Literaturverzeichnis	477
	Register.	503
	Adlige und Fürsten	503
	Kleinwüchsige	509
	Dank	519